©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Das berühmte Mondseer Antiphonar ging als Leihgabe an das Kunsthistorische Museum in Wien zur Ausstellung "1000 Jahre Musik".
Die Kunsthalle Wien forderte den Band "Joseph v. Reilly: Atlas von der moralischen Welt" 1802 für ihre Ausstellung "Wunschmaschine - Welterfinder" an.
Die Galerie im Stifterhaus erhielt für die Ausstellung "Edward Samhaber zum 150. Geburtstag - Brechungen und Brücken" mehrere Fotografien und Druckschriften als Leihgabe.
In der Mai-Ausgabe 1996 des Museumsjournals ist ein Artikel erschienen: Aus der Museumsbibliothek - Die Restaurierung des Bandes III 510 / Festaufzüge und Ritterspiele.

Waltraud Faißner

Abteilung Ur- und Frühgeschichte

Ausgrabungen und Fundbergungen:

Lambach - Hofau: 6.2.1996 Besichtigung der Gräberfundstelle auf dem OKA-Kraftwerkgelände, vom 14.2. bis 18.3. grabungsmäßige Untersuchung.
Ergebnis: 106 menschliche Skelette aus den Bauernkriegen 1626. Sie fanden vorläufig Platz im Depot Wegscheid.

Schwanenstadt, Linzerstraße 17: Notgrabung im Rahmen des Ausbaues einer Schulbus-Umkehrschleife vom 14.5. bis 28.6.. Weitere 18 Gräber des seit 1978/79 systematisch ausgegrabenen baierischen Reihengräberfeldes.

Ölkam, BH Linz-Land: Fortsetzung der jährlichen Ausgrabungen (19.8. bis 7.10.). Weitere bronzezeitliche und mittelneolithische Siedlungsobjekte. Zwei Kinderbestattungen in Hockerlage en bloc geborgen.

Langenstein - Mühlberg: Begehung aufgrund einer Fundmeldung, angeblich frühmittelalterliche Gräber, zur weiteren Veranlassung an das BDA-Wien abgetreten.

Weitere Fundmeldungen für das Jahr 1996 siehe Fundberichte aus Österreich.

Anthropologie: Lambach-Hofbau, BH Lambach, zwei Skelettposten und Kieferserie zwecks weiterer Begutachtung an das Gerichtsmedizinische Institut der Universität Wien, an Prof. Dr. Bauer übermittelt.
Dr. S. Kirchengast und Dr. K. Großschmidt beendeten die anthropologische Bearbeitung der mittelneolithischen Einzelbestattung aus Leonding, Grabung 1994, veröffentlicht in: Jahrbuch OÖ. Musealverein, Band 140/I/1995, Seite 421-433.
An die Abteilung Anthropologie am Naturhistorischen Museum in Wien, an Frau Dr. M. Teschler-Nicola gingen zur Bearbeitung weitere 14 Skelette des baierischen Reihengräberfeldes von Schwanenstadt (Grabung 1996). Dort befinden sich seit 1990 die 1978/79 ausgegrabenen Individuen der Gräber 1 bis 80.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Dr. S. Kirchengast, Humanbiologisches Institut Wien, übernahm 3 bronzezeitliche Skelette (Gräber I-III) aus Schwanenstadt zur Bearbeitung. Gleichzeitig retournierte sie 24 Skelette des neolithischen Gräberfeldes von Rutzing 1960-1974, Gr. 1/1982 von Mitterkirchen und den Posten Ebelsberg/Ufer 1951 nach der Bearbeitung durch Prof. Dr. E. Winkler (+).

Anthropologische Sammlungen:
Zugang: 14 Skelette baierisch, Schwanenstadt/1996; 2 Individuen mittelneolithisch, Ölkam/1996; 2 Skelette bronzezeitlich, Schwanenstadt/1996.
Begutachtung: Gräberfund OKA-Lambach; schlüssige Zuweisung zu Bauernkriegen 1626; Maori Schädel für Ethnographisches Museum Schmieding.

Ausstellungen: Zur Eröffnung des neuen Gendarmeriegebäudes in Leonding (18.10.) wurde eine Vitrine mit dem hier freigelegten neolithischen Einzelgrab "Leondine" eingerichtet.
Zur Burgenländischen Landesausstellung "Hunnen und Awaren, Reitervölker aus dem Osten" im Schloß Halbturn (24.4. bis 31.10.) zwei Vitrinen mit Grabfiguren aus oberöstereichischen Reihengräberfeldern gestaltet.
An die Tullner-Museen wurden 5 Figurinen Baiern-Slawen (16.4. bis 18.11.) zu Ausstellungszwecken entlehnt.
Der VS Langenstein eine Ausstellungstafel mit dem Inhalt Urgeschichte der Berglitzl in Gusen überlassen; desgleichen dem Gemeindeamt St. Florian, eine Tafel mit Fotodokumentation der Ausgrabungen in Ölkam; desgleichen der VS Mitterkirchen Fotomontagen zur Dokumentation Mitterkirchen Hallstatt/Hügelgräber und der frühmittelalterlichen Siedlung.

Restaurierungsarbeiten: Metalle (O. Kassik): Die Ausstellungsexponate für die Bürgenländische Landesausstellung mußten restauratorisch überholt und ausstellungsfähig ergänzt werden. Vorzüglich restauriert wurden die Neufunde aus den 14 Gräbern von Schwanenstadt (Grabung 1996).
Keramik (Dr. E. Knoll): Fortführung der restauratorischen Arbeiten an neolithischer Keramik aus Leonding (Grabung 1994) und der mittelneolithischen und frühbronzezeitlichen Keramik aus Ölkam (Grabung 1992-1996).

Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen und Vorträge: M. Pertlwieser, Die Toten von Lambach, in: Archäologie Österreichs 7/2/1996; ebendort NEWS, V. Tovornik, Bericht über neue baierische Grabfunde in Schwanenstadt; V. Tovornik, Tausend Jahre und ein bißchen mehr (Verhältnisse Römer - romanisierte Bevölkerung - Baiern - Slawen in OÖ.), in: Archäologie Österreichs, Sonderband 2 (im Druck); M. Pertlwieser, Alte Kulturen unter Gendarmeriefüßen - Ein unterirdischer Bericht, Festschrift, 78 Jahre Gendarmerie Leonding 1996; Dr. P. Höglinger, Der spätbronzezeitliche Depotfund von Sipbachzell, OÖ., in: Linzer Archäologische Forschungen, Sonderheft XVI/1996; J. Leskovar, Frühkeltische Siedlung und ein Frauengrab mit Hund und Schwein (Grabung Asten 1992) in: LAF, Sonderheft XVII/1996.
Vorträge: Sinn und Zweck archäologischer Ausgrabungen anhand bisheriger Ergebnisse der Forschungen in der neolithischen Kreisgrabenanlage in Ölkam/St. Florian (Seminar für Pädagogische Akademie der Diözese Linz) am 9.1.1996 (M. Pertlwieser); Ergebnisse der Untersuchungen in Lambach (über Ersuchen der F-Jugend) am 15.5.1996 (M. Pertlwieser).

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Sonstiges: Geschichtsverein der VÖEST, Beratung zu Filmaufnahmen archäologischer Funde und Fundsituationen im Bereich von Linz-Zizlau und St. Peter (M. Pertlwieser).

Materialbearbeitungen: Im Rahmen der Bearbeitung von Fundkomplexen der Abteilung Ur- und Frühgeschichte (meist Altbestände, aber auch solche aus neueren Ausgrabungen) wurden folgende Materialposten an Studenten des Institutes für Ur- und Frühgeschichte der Universität Wien zur Bearbeitung übergeben:

- Neolithische Siedlungsfunde und Einzelbestattung aus Leonding, Grabung 1994, an Karina Grömer;
- Hallstattzeitliche Wagengräber aus Mitterkirchen an J. Leskovar;
- Gräber der mittleren Bronzezeit in OÖ. an Heinz Gruber;
- Frühmittelalterliche Gräber von Fischlham/Hafeld, Grabung 1963, an Eva Aspöck (seit 1995);
- Hallstattzeitliche Hügelgräber von Saxendorf, Grabung 1989, an Thomas Pertlwieser (seit 1992);
- Keramik aus mittelalterlichem Töpferofen von Auhof/Perg, Grabung 1967, zur Dünnschliff- und Schwermineralanalyse an Mag. Gabriele Scharrer;
- Baierisches Gräberfeld von Rudelsdorf an Peter Csar (seit 1995).

Personelles: Bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben bei Grabung und Aufarbeitung erfuhr die Abteilung Unterstützung aus dem Mitarbeiterkreis der archäologischen Arbeitsgemeinschaft:

- Dr. E. Knoll: Restaurierung (selbständige Tätigkeit auf Honorarbasis);
- Stud. phil. J. Leskovar: Grabung, Auswertung, Inventarisierung;
- Stud. phil. Th. Pertlwieser: Grabung, Auswertung, Foto, Computerlisten, Keramikrestauration (Dienstvertrag);
- Mag. K. Lindenbauer: anthropologische Untersuchungen;
- A. Sulzer und H. Köckeis: Grabung und Depothilfsarbeiten (befristeter Dienstvertrag).

Fotodokumentation: Aufgrund ständiger Überlastung des Fotolabors im Stammhaus wurde eine abteilungseigene Fotostelle zur Selbstanfertigung der dringendsten Neuaufnahmen eingerichtet.
Aufgenommen wurden:
Frühmittelalter: Funde des Reihengräberfeldes von Schwanenstadt, Grabung 1996, Asten/1992 und Leonding/1994;
Urgeschichte: Auswahl von Keramik- und Gerätefunden, sowie wichtiges zoologisches Fundmaterial aus der mittelneolithischen Anlage Ölkam/St. Florian (Grabung 1992-1994) - desgleichen der restaurierten Funde aus den neolithischen Siedlungshorizonten von Leonding (Grabung 1994).

Archäologische Arbeitsgemeinschaft: Fachliche Beratung und weitere Entwürfe für Freilichtmuseum Mitterkirchen (M. Pertlwieser). Weitere Auflage der Flugblattreihe zum Thema "Spinnen, Weben und Bekleidung bei den Kelten" (V. Tovornik). Einführung von neuem Personal zum Thema "Urgeschichtliches Töpfern"; Entwürfe für den geplanten Ergänzungsbereich Bronzegießer und Eisenschmiede (M. Pertlwieser).

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Weitgehend im Rahmen der ARGE erfolgte auch Ausarbeitung der Karten (1-4), Alt- und Mittelsteinzeit, Neolithikum/Kupferzeit; Bronzezeit/Urnenfelderzeit und Eisenzeit; mit umfangreichem Textkommentar, für ein gemeinsames deutsch-österreichisches Schulkartenwerk (im Druck) (M. und Th. Pertlwieser).

Dr. Vlasta Tovornik
Manfred Pertlwieser

Abteilung Kunst- und Kulturgeschichte
Alte Kunst

Schenkung Kastner: Die ständige, bis zum Tod des Sammlers fortgeführte Erweiterung der Schenkung wurde 1996 von der Witwe des Verstorbenen in großzügiger Weise fortgesetzt. So wurden 1996 dem Museum folgende Werke übergeben: Thronender hl. Johannes Evangelist, um 1400, Holz, alte Fassung (Inv. Nr. 820-1-Ka 495); 57 japanische Farbholzschnitte des 18. und 19. Jahrhunderts, darunter Werke von Harunobu, Utamaro, Eishi, Toyokuni, Kunisada, Eisen, Kuniyasu, Kuniyoshi, Hiroshige, Tsukimaro, Sadanobu, Yoshitora und Hokusai (Inv. Nr. 820-1-Ka 496-550); Georg Eisler, Imaginäre Porträts, Mappe mit 14 Radierungen (Inv. Nr. 820-1-Ka 551/1-14)

Neuaufstellung: 1996 wurde die Neugestaltung des Festsaals mit dem Themenschwerpunkt „Krieg und Frieden" vorgenommen. Die Neuaufstellung der kirchlichen Barockkunst erfolgte am Gang des 1. Stockes, die Neupräsentation der gotischen und barocken Bestände der Sammlung Kastner im Raum I/9. Gleichzeitig wurden zu jedem Bereich Saalführer erarbeitet, und die ebenfalls neu gestalteten Beschriftungen wurden durch Kurzbiographien der wichtigsten Künstler ergänzt.

Schenkungen: Durch die großzügige Unterstützung eines Sponsors aus der Schweiz konnte das Gemälde „Innviertler Landlertanz" erworben werden, ein Hauptwerk des Innviertler Malers Johann Baptist Wengler (Inv. Nr. 820-1-G 2536). Es ist seither im 2. Stock des Schloßmuseums dauernd ausgestellt.

Neuerwerbungen: Franz Schrotzberg, Bildnis Erzherzogin Sophie und Bildnis Erzherzog Franz Carl, Öl auf Leinwand, Originalrahmen, Inv. Nr. 820-1-G 2534-2535 (ersteigert in Wien); Josef Abel, „Hektors Abschied von Andromache", Öl auf Leinwand, signiert und datiert Rom 1805 (erworben aus dem Passauer Kunsthandel; Inv. Nr. 820-1-G 2537); Pieter Quast, „Offizier mit Federhut", Öl auf Holz, monogr. (aus Linzer Privatbesitz, Inv. Nr. 820-1-G 2537); aus Wiener Privatbesitz konnte der schriftliche Nachlaß des aus Linz stammenden Blumenmalers Leopold Zinnögger erworben werden (siehe Bericht der Bibliothek); in Wien wurde eine Sammlung von 86 Zeichnungen von Alois Greil ersteigert (siehe Bericht der Graphischen Sammlungen).

Restaurierungen: siehe Bericht der Restaurierwerkstatt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 142b

Autor(en)/Author(s): Pertlwieser Manfred, Tovornik Vlasta

Artikel/Article: Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Ur- u. Frühgeschichte. 15-18